

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

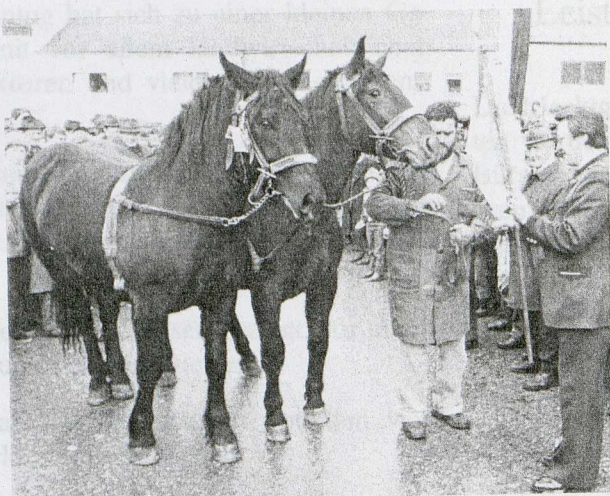
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100





Preisverteilung beim Pferdemarkt

## Freizeitzentrum

Baubeginn 1971 — Sportplatzöffnung 29. September 1973. Baubeginn Herbst 1972: Hallenbad, Sauna, Sport- und Umkleidekabinen.

Hallenbad-Beckengröße (Nierostabecken) 20 mal 8 m, Tiefe 1,5 bis 1,7 m.

Beim Freibad sind die Becken in Alu gehalten. Das Sportbecken hat ein Ausmaß von 50 × 16 m und eine Tiefe von 1,45 bis 1,80 m.

Das Nichtschwimmerbecken ist in einer Größe von 20 × 14 m angelegt (Tiefe 0,80 bis 1,20 m).

Das Sprungbecken hat eine Größe von 11 mal 10,75 m und ist 3,27 bis 3,60 m tief.

Den Kindern steht ein Planschbecken von 10,4 mal 4,4 m bei einer Tiefe von 20 cm zur Verfügung.

Die Eröffnung des Freizeitzentrums war am 4. Juni 1977 durch den Landessportreferenten Landeshauptmann-Stellvertreter *Charles* Possart.

Gesamtkosten des Freizeitzentrums: 28,6 Mio. Schilling.

## Pferdemarkt

88 Der Riedauer Pferdemarkt ist wohl auf die Einführung der Marktrechte zurückzuführen.

In einem Gemeinderatsbeschuß von 1903 wird erstmals auf die Abhaltung des Pferdemarktes hingewiesen.

1904 heißt es u.a., daß vom Gemeinderat eine Kommission für die Pferdeklassifizierung zum Markte zur Bewertung zu nominieren und zu genehmigen sei, was auch jetzt noch geschieht. Mit dem Pferdemarkt war früher auch ein Hornviehmarkt (1908) verbunden, der aber später aufgelassen wurde. Am 5. März 1890 wurde im Illustrierten Sonntagsblatt — Beiblatt zum Rieder Sonntagsblatt — zum Riedauer Hornvieh- und Pferdemarkt eingeladen.

Am 2. März 1903 wurden 80 Pferde aufgetrieben und gehandelt.

Die größte Zahl der Pferde war wohl beim 2. Markt am 25. Juni am Pfingstdienstag zu verzeichnen. Eine Kommission der Verwaltung des Stadtrates Wien war gekommen und kaufte eine große Anzahl von Tieren zum Preis von 460 bis 1000 Kronen je Pferd. Nach einem Aufruf in den umliegenden Gemeinden konnte ein Auftrieb von 400 Stück erreicht werden.

Der Hornvieh- und Pferdemarkt von früher unterscheidet sich vom gegenwärtigen dadurch, daß früher Tiere gehandelt wurden, heute werden die Tiere nur zur Schau vorgeführt. Heutzutage wird mit dem Auto zum Markt gefahren, früher wurden die Tiere stunden-, ja manchmal sogar tagelang hergetrieben und blieben einige Tage in Riedau. Fast in jedem Gasthaus waren „Fremdenstallungen“ eingebaut.

Nach dem Krieg wurde 1947 die Abhaltung des Pferdemarktes von seiten der Gemeinde einstimmig genehmigt.

Der Markt soll genau nach den Regeln vor 1938 abgehalten werden und zwar jeweils am 1. Montag im März. Der erste Pferdemarkt nach dem 2. Weltkrieg fand am 1. März 1948 statt.